

LMBV konkret

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Für eine bessere Wasserqualität

Weltneuheit im Probebetrieb

Eine Pilotanlage zum Erproben der elektrochemischen Sulfatabtrennung ging nach umfangreichen Planungs- und Montagearbeiten im Dezember 2006 in Betrieb. Die Anlage steht auf dem Gelände der Grubenwasserreinigungsanlage Raititza bei Großräschen.

Senftenberg. Das zu erprobende Verfahren ist das Ergebnis der intensiven Forschungstätigkeit des Vereins für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V. (VKTA) und stellt im internationalen Maßstab einen völlig neuen Ansatz zur Behandlung schwefelsaurer Bergbauwässer dar. Mit der Methode wird der Säure- und Sulfatgehalt im Wasser deutlich verringert, so dass die geforderte Nutzung der Tagebauseen gesichert werden kann.

Nach intensiven Prüfungen durch Experten beauftragte die Geschäftsstelle des Steuerungs- und Budgetausschusses (StuBA) die LMBV mit der Erprobung. Die Finanzierung des

Pilotvorhabens sichern der Bund und die Länder Brandenburg und Sachsen im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Sanierung.

Die Erprobung läuft gegenwärtig in verschiedenen Varianten zum optimalen Einsatz von Elektroenergie. Erste Zwischenergebnisse in der Wasseraufbereitung zeigen eine Erhöhung des pH-Wertes von 3,0 auf 7,0 und eine Verringerung des Sulfatgehaltes um 15 Prozent auf 770 Milligramm pro Liter.

Über einen zukünftigen Einsatz einer großtechnischen Anlage wird der Projektbeirat entscheiden, wenn alle Ergebnisse des Probebetriebes ausgewertet sind.



Das Herzstück der Pilotanlage sind die Elektrolysezellen.

Gelungene Premiere

Markkleeberger See. Etwa 10 000 Besucher pilgerten am 15. April zur Eröffnung Deutschlands modernster Wildwassersportanlage. Gemeinsam mit Weltklasse-Sportlern und zahlreichen prominenten Gästen wurde die 270 Meter lange Wettkampfstrecke getestet.

Bereits während einer Feierstunde zwei Tage zuvor gab es für die Anlage viel Lob, unter anderem aus dem Mund des sächsischen Ministerpräsidenten. Ab sofort steht die Anlage Sportlern und Touristen gleichermaßen zur Verfügung. Neben Wettkampf und Training ist auch Wildwasser-Rafting für jedermann möglich.

Mit dem Kanupark am Markkleeberger See als Leuchtturm für Leistungssport und Tourismus ist die Bergbaufolgelandschaft im Leipziger Neuseenland um ein Schmuckstück reicher.

Das wilde Wasser im einstigen Tagebau bietet beste Voraussetzungen für sportliche Spitzenleistungen und Nervenkitzel für jedermann. Mehr Infos unter www.kanupark-markkleeberg.com.



Fotos: Franke, Gareis



Konzepte zum Wiederherstellen eines ausgeglichenen sich weitgehend selbst regulierenden Wasserhaushalts sind mit fortschreitender Sanierung und weiterführenden Planungen zu aktualisieren. Besonders deutlich wurde das bei den intensiven Fachdiskussionen auf den LMBV-Wasserkonferenzen der 2003 in Brieske und 2005 in Hoyerswerda.

Basierend auf prognostizierten Grundwasserhältnissen, neuen Daten zum Wasserdargebot und geänderten Nutzungsanforderungen liegt nun das aktualisierte LMBV-Flutungs- und Wasserbehandlungskonzept für die Lausitz vor. Inhalt sind Potenziale zum Optimieren der wasserwirtschaftlichen Sanierung bis hin zur bergbaubedingten wasserwirtschaftlichen Nachsorge. Auch dieses Konzept baut auf die weitere wissenschaftlich-technische Begleitung unserer bewährten Partner.

Klaus Zschiedrich, Leiter des Ingenieurbereichs Sanierung

Kamenz. Auf der Gewerbesesse im März informierten sich Sachsens Ministerpräsident Prof. Georg Milbradt (2. v. l.) und Landrätin Petra Kockert am Flutungsmodell über das Wachsen des Lausitzer Seenlandes. Dr. Uwe Steinhuber (l.) und Jürgen Nagel von der LMBV waren kompetente Gesprächspartner. Milbradt zeigte sich sehr angetan von der zukunftsorientierten Sanierung.



S 50 am Stadtrand Borna: Die Bauarbeiten laufen weiter

Keine nasse Straße mehr

Borna. Seit Jahren lassen ständige Grund- und Niederschlagswasseransammlungen das Umfeld der Staatsstraße S 50 am Ortsausgang von Borna-West erheblich vernässen. Im Rahmen der Gefahrenabwehr im Zusammenhang mit dem Grundwasserwiederanstieg wurde die Straße in diesem Bereich deshalb bereits im Vorjahr um einen knappen Meter angehoben.

Seit Mitte März folgt nun der zweite Teil der Maßnahme: Bau und Probetrieb einer Wasseraufbereitungsanlage, die das eisenhaltige Wasser durch Zugabe von Kalkhydrat neutralisiert. Anfallender Schlamm wird abgeschieden und entsorgt. Das gereinigte Nass, das nun den Erfordernissen der wasserrechtlichen Einleitgenehmigung entspricht, fließt dann mittels Druckleitung in die Pleiße.

Bis Ende September wird die Firma Stowasser Bau GmbH Rosswein die Anlage errichten,

die bis Jahresende im Probetrieb laufen soll.

Mit dem Umsetzen dieses Vorhabens werden die dauerhafte Befahrbarkeit der S 50 und die Nutzung der angrenzenden gewerblichen, land- und forstwirtschaftlichen Flächen langfristig gesichert. Die Kosten von rund 700 000 Euro teilen sich Bund und Land je zur Hälfte.

Braunkohlentag im Mai

Leipzig. Fragen der Energierohstoff-Verfügbarkeit und der verantwortungsvollen Nutzung von Ressourcen stehen im Mittelpunkt des DEBRIV-Braunkohlentages am 10. Mai. Über Sanierungsfortschritte und -ziele in Mitteldeutschland wird LMBV-Bereichsleiter Christian Röber sprechen. Am nächsten Tag steht eine Exkursion durchs Revier auf dem Plan.



Fotos: Radke, Werner

Senftenberg. Mit Wirkung vom 1. April ist Ulrike Michelfeit, Mitarbeiterin in der Personalverwaltung, zur Beauftragten für Schwerbehindertenangelegenheiten und für Gleichbehandlung der LMBV bestellt. In einem ersten Gespräch mit Schwerbehinderten-Vertrauensmann Jens Petschka (M.) und Arbeitssicherheits-Mitarbeiter Wolfgang Roil wurde die Arbeitsplatzbefahrung im April in der Knappenstraße geplant.

Im Ilse-See, dem Alltagebau Meuro bei Senftenberg, stieg der Wasserspiegel in den vier Wochen nach Flutungsbeginn am 15. März mit dem Einleiten von einer Million Kubikmeter Wasser um rund 12 Meter. Der Berzdorfer See bei Görlitz ist mit 166 Millionen Kubikmeter Wasser zur Hälfte gefüllt. Erst mit steigender Neiße-Wasserführung wird weitergeflutet.

Nach dem Antauchen zu Ostern öffnet Gunther Walter demnächst seine schwimmende Tauchschule auf dem Gräbendorfer See.

Infos und Buchung:
☎ (0 35 43) 56 68 60,
01 72 / 3 74 43 40 oder
bei der IBA,
☎ (03 57 53) 26 10,
E-Mail: tourismus@iba-see.de

Fotos: Radke, Steinhuber



Gräbendorfer See: Schwimmende Tauchbasis öffnet bald

Ein Traum wird Realität

Mit dem im vorigen Jahr gegründeten Kompetenzzentrum „Schwimmende Architektur“ greifen IBA Fürst-Pückler-Land, Fachhochschule Lausitz und LMBV eine in Übersee, Schweden und den Niederlanden seit Jahrzehnten gepflegte Baukultur auf. Anhand von Pilotprojekten sollen Entwicklung und Bau schwimmender Häuser im Lausitzer Seenland initiiert und gefördert werden.

Gemeinsames Ziel sind neue Perspektiven für die Region im Wandel, Investitionen am und auf dem Wasser sowie mehr kulturelle Vielfalt und Wirtschaftskraft in der Lausitz. Neben dem Novum der schiffbaren Kanäle soll der Seen-

land-Kernbereich mit schwimmenden Häusern, Stegen, Tauchstationen und Restaurants seine einzigartige Prägung erhalten und eine weit über die Region hinausragende Ausstrahlung und Anziehungskraft erlangen.

Das IBA-Projekt der schwimmenden Häuser auf dem Gräbendorfer See bei Laasow ist eines der ersten, das den Traum von Wohnen, Arbeit und Freizeit auf dem Wasser verwirklicht. Ein erstes see-Haus bildet den Auftakt für eine geplante Siedlung von bis zu acht Häusern. Noch in diesem Frühjahr soll Brandenburgs erstes Schwimmhaus eröffnet werden: die Tauchschule auf dem Gräbendorfer See.

Brückenfest

An der F 60 beginnt am 4. Mai um 10 Uhr der Festakt zum fünften Jahrestag als Besucherbergwerk. Nach Eröffnung der Energieroute „Lausitzer Industriekultur“ erwartet die Gäste ein großes Brückenfest bis zum 6. Mai mit Führungen zum halben Preis, einer Freizeit-Infomeile, Musik, Tanz und Show, Action-Einlagen, Kinder- und Familienprogramm sowie einigen Überraschungen.

See-Baustelle

Eine Rohrleitung wird die Tagebauseen Königsau und Nachterstedt in Sachsen-Anhalt verbinden. Ziel ist die schnellere Flutung und eine bessere Wasserqualität des Concordia-sees. Die Firmen Ecosoil-Ost und Echterhoff Bau begannen Anfang April mit den Arbeiten, die bis Oktober laufen sollen.



Gesichert vor dem Grundwasseranstieg ist der 725 Meter lange Straßenabschnitt zwischen Knappenrode und Koblenz. Am 13. April gaben Michael Schramm aus Sachsens Wirtschaftsministerium, Eckhard Scholz von der LMBV, Landrätin Petra Kockert und Bürgermeister Udo Witschas (v. l.) die Ortsverbindung wieder für den rollenden Verkehr frei.



„**Landschleicher**“-Moderator Gerald Meyer (links) erkundete für die rbb-Osterausgabe Brandenburger Dörfer und das Lausitzer Seenland. Auf den IBA-Terrassen erfuhr er von LMBV-Bereichsleiter Lausitz Manfred Kolba Interessantes zur Ilse-See-Flutung. Weitere Stationen waren Pritzen, die F 60 und die Tauchschule auf dem Gräbendorfer See.

Zum „Tag des offenen Unternehmens“ präsentieren sich am 12. Mai von 10 bis 16 Uhr auch im Industriepark Marga ansässige Firmen. Angeboten werden Einblicke in Betriebsabläufe, fachliche Auskünfte und mancherorts auch Unterhaltung. Die LMBV informiert zur Industriepark-Entwicklung. Infos: www.lausitz-industrieparks.de, www.senftenberg.de

Besuchertage im Juli

Lausitzer Seenland. Am 7. Juli um 11 Uhr werden Brandenburgs und Sachsens Wirtschaftsminister im Festzelt am Boxberger Ufer des Bärwalder Sees nahe dem künstlichen Ohr die diesjährigen Besuchertage eröffnen.

Das Wochenende unter dem Motto „Baustelle – Schaustelle“ bietet eine Men-

ge Informationen zum LMBV-Flutungsmanagement und die Möglichkeit, das Seenland per Geländewagen, aus Boot, Hubschrauber, vom Kran aus oder per Fahrrad zu erkunden. Firmen, Vereine und Handwerker werden sich präsentieren, Musik, Kinder- und sportliche Angebote stehen zur Wahl. Am Klittener

Strand gibt es Segel- und Motorboot-Schnupperkurse, am Uhyster Ufer den „Seemanns-Cup“ und ein Fun-Areal. Höhepunkt am Samstag wird die abendliche Licht- und Toninstallation am Ohr.

Kulturtipps



Volkslauf um den Bergheider See



Fotos: Radke, Bergbaumuseum

Lichterfeld. 119 Wettkämpfer und Freizeitsportler starteten am 14. April bei idealen Bedingungen zur sechsten Auflage des Laufs über drei, sechs oder 13 Kilometer am Ufer des schon mehr als halbvoll gefluteten Bergheider Sees. Die beliebte Strecke bot den Läufern und Walkern, viele waren auch aus Sachsen angereist, wieder reizvolle Ausblicke über die Bergbaufolgelandschaft und zur F 60.

„**Bergbau in der Steinzeit**“, eine Ausstellung des Archäologischen Museums Warschau, zeigt das Lausitzer Bergbaumuseum Knappenrode bis 26. August dienstags bis freitags von 9 bis 17 sowie an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.

*

Zu seinem 80. Geburtstag präsentiert sich das Kraftwerk Plessa in neuem Glanz. 36 Monate behutsamer Sanierung wandelten die einstige Ruine in eine barrierefreie Erlebnisstätte mit dem Charme von 1927 für Kultur und neues Gewerbe. Zum traditionellen Kraftwerfest am 1. Mai steigt die Geburtstagsparty mit der Dreamtime-Show-Band.

*

Zu einer Tour in die schlesische Hauptstadt Wrocław / Breslau lädt der Lausitzer Dampflok Club am 5. Mai ein. Anmeldung: ☎ (03 55) 3 81 76 45 werktags von 9 bis 12 Uhr.

Energieland am Start

Die **Lausitz** ist und bleibt eine Energieregion – so die einhellige Meinung aller Akteure: Vertreter von IBA Fürst-Pückler-Land, Centrum für Energietechnologie an der Brandenburgisch Technischen Uni Cottbus, Vattenfall Europe Mining & Generation sowie Regionaler Planungsstelle betonen diesen fachübergreifenden Konsens mit der Aktion „Energieland Lausitz.“

Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe am 18. und 19. April auf den IBA-Terrassen mit der gleichnamigen Ausstellung und einer Konferenz des Bundesumweltministeriums zu erneuerbaren Energien. Bis Jahresende folgen zahlreiche Veranstaltungen, getragen von 15 beispielhaften Energieland-Partnern der Region.

Urlaubsregion Lausitz

Spremberg. Mehr als 410 000 Übernachtungen konnten 2006 in der Reiseregion Niederlausitz verbucht werden – ein Plus von 4,7 Prozent gegenüber 2005. Dieses Ergebnis liegt mit einem Zuwachs von 1,8 Prozent klar über dem Landesdurchschnitt Brandenburgs.

Nicht ganz alltägliche Freizeitmöglichkeiten wie abenteuerliche Quadtouren oder Wanderungen durch die Wüste, das Erkunden der Unterwasserwelt von einer schwimmenden Tauchbasis und noch viele weitere spannende Tipps hält das neue „Urlaubs- und Freizeitmagazin“ bereit. Es ist erhältlich unter ☎ (0 35 63) 60 23 40, bei www.niederlausitz.de oder in den regionalen Touristinformationen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH, Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg. **Verantwortlich:** Dr. Uwe Steinhuber, Pressesprecher, Unternehmenskommunikation, ☎ (0 35 73) 84-43 02
Redaktion: Heidi Skorna, Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg, ☎ (0 35 73) 36 73 70, E-Mail: info@redaktion-skorna.de. **Druck:** DruckStudio Pudenz, Verwaltungsring 2, 04579 Espenhain, ☎ (03 42 06) 74 35 25
Versand / Änderungen: Annelies Weigert, ☎ (03 41) 22 22 21 59. Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2007.